

298297-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Komplett- oder Teilbauleistungen im Hochbau sowie Tiefbauarbeiten – BVG Betriebshofverbund Süd-Ost - Tiefbauarbeiten, Wasserhaltung, Verkehrsanlagen und Ing. Bauwerke inkl. Außenbeleuchtung und Erdungs- und Blitzschutzanlagen, Hochbau - Rummelsburger Landstraße

OJ S 84/2026 30/04/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung - Änderungsbekanntmachung Bauleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Berliner Verkehrsbetriebe, Bereich Einkauf/ Materialwirtschaft

E-Mail: Einkauf.fg2@bvg.de

Tätigkeit des Auftraggebers: Städtische Eisenbahn-, Straßenbahn-, Oberleitungsbus- oder Busdienste

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: BVG Betriebshofverbund Süd-Ost - Tiefbauarbeiten, Wasserhaltung, Verkehrsanlagen und Ing. Bauwerke inkl. Außenbeleuchtung und Erdungs- und Blitzschutzanlagen, Hochbau - Rummelsburger Landstraße

Beschreibung: Im Zuge der Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb im Berliner Stadtgebiet plant die BVG die Neuerrichtung des Betriebshofs Treptow. Dieser besteht aus den zwei Einzelstandorten Köpenicker Landstraße (KLS) und Rummelsburger Landstraße (RLS). Im Folgenden wird ausschließlich der Standort Rummelsburger Landstraße (RLS) an der Minna-Todenhagen-Straße 6 betrachtet. In einer umfänglichen Werkstatt werden die gesetzlichen Untersuchungen, technische Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Hier befindet sich auch das Hauptlager. Ergänzt wird der Standort mit einer Bus-Abstellung inkl. Ladeplätzen. Das Gesamtbauvorhaben RLS wurde in Lose aufgeteilt. Im Folgenden wird das sog. "Los 4 RLS" betrachtet. Gegenstand dieser Vergabe sind alle Leistungen zur Realisierung der Tiefbauarbeiten, Wasserhaltung, Verkehrsanlagen und Ing. Bauwerke inkl.

Außenbeleuchtung und Erdungs- und Blitzschutzanlagen sowie Hochbau. Das Los 4 beinhaltet: • Verkehrsanlagen Straße, Ingenieurbauwerke und Entwässerung, unterirdische Medieninfrastruktur • Erdbau (Feinprofilierung, Einbau Gründungspolster, Gräben etc.) • Erdung und Blitzschutz für den gesamten Hof • Hochbau Geb. A Pfortner, Geb CA-CD Werkstatt, Geb. B Carport, Geb DB Gaslager, Geb. E Parkplatzüberdachung, Gebäude D - Übergabestation, jeweils inkl. technischer Gebäudeausrüstung. • Schnittstellenkoordination für das genannte Bauvorhaben durch einen Generalunternehmer nach Maßgabe des Vertrages und seiner Anlagen. Die Integration Bauleistungen Dritter wie Aufzugsanlagen, Dacharbeitsbühnen und Ladeinfrastruktur sowie Versorger (Fernwärme, Wasser, Strom) und Lieferung und Installation maschineller Anlagen ist zu berücksichtigen und einzukalkulieren. Die BVG und das Land Berlin legen Wert auf die Nachhaltigkeit des Projektes. So werden die Werkstatthallen im Rahmen wirtschaftlich sinnvoller Möglichkeiten nach dem aktuellen Stand der Technik errichtet sowie sinnvoll anwendbare, vereinzelte Aspekte des Nachhaltigen Bauens berücksichtigt.

Kennung des Verfahrens: 539b512d-f886-48f0-9e83-3ffb9af8a2b6

Interne Kennung: FG2-0082-2026

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: nein

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45200000 Komplett- oder Teilbauleistungen im Hochbau sowie Tiefbauarbeiten

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45210000 Bauleistungen im Hochbau, 45220000 Ingenieur- und Hochbauarbeiten, 45230000 Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten, 45240000 Wasserbauarbeiten

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10179 sowie gesamtes Berliner Stadtgebiet

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: 1. Der Auftraggeber (nachfolgend auch AG genannt) ist nach §100 Abs. 1 Nr. 1 GWB Sektorenauftraggeber und unterliegt dem GWB und der SektVO sowie dem Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetz (BerlAVG). Den Unterlagen zur Veröffentlichung liegt eine Datei mit allgemeinen Verfahrenshinweisen zum vorliegenden Vergabeverfahren (Allgemeine Verfahrenshinweise) bei. Die hierin enthaltenen Informationen beschreiben das Verfahren und die Besonderheiten, die zu beachten sind. Darüber hinaus stellt der AG eine Checkliste zur Verfügung, aus der die einzureichenden Unterlagen zusätzlich hervorgehen. 2. Durch diese Bekanntmachung wird der Teilnahmewettbewerb (TNW) begonnen, in dem sich die interessierten Unternehmen mit den in dieser Bekanntmachung angegebenen Angaben, Erklärungen u. Nachweisen um die Aufforderung zur Angebotsabgabe bewerben. Erst eine erfolgreiche Bewerbung mit positiver Eignungsprüfung u. -bewertung durch den AG führt zur Aufforderung zur Angebotsabgabe. 3. Der AG weist darauf hin, dass allein der Inhalt, der im Supplement zum Amtsblatt der EU veröffentlichten Bekanntmachung maßgeblich ist, wenn die Bekanntmachung zusätzlich in weiteren Bekanntmachungsmedien veröffentlicht, wird und der Bekanntmachungstext dort nicht vollständig, unrichtig oder verändert wiedergegeben wird. 4. Sämtliche Unterlagen zu diesem Vergabeverfahren sind direkt, kostenfrei und ausschließlich per Download unter dem nachfolgend angegebenen Link (siehe "Auftragsunterlagen" unter der URL <https://vergabekooperation.berlin>, nachfolgend "Vergabeplattform" genannt) abrufbar. Auch alle weiteren Informationen wie Änderungen der Vergabeunterlagen oder sonstige verfahrensrelevante Informationen werden ebenfalls unter vorgenanntem Link zum Download zur Verfügung gestellt. Interessierten Unternehmen wird empfohlen, sich auf der Vergabeplattform unter der vorliegenden Vergabe zu registrieren, damit sie über Änderungen des Vergabeverfahrens benachrichtigt werden. Ohne entsprechende Registrierung erfolgt keine Benachrichtigung. 5. Bewerber-/Bieterfragen sind ausschließlich als Bewerber-/Bieternachrichten über die Vergabeplattform (unter vorgenanntem Link) einzureichen (nicht per E-Mail). Das betreffende Dokument und die Ziffer, auf die sich die Bewerber-/Bieterfrage bezieht, sind zu benennen. 6. Auskünfte werden grundsätzlich nur auf solche Fragen erteilt, die mind. 7 Kalendertage vor der in der Bekanntmachung genannten Frist zum Eingang der Teilnahmeanträge bzw. mind. 10 Kalendertage vor der in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Angebotsfrist an die bezeichnete Stelle (Beschaffer) unter

Nutzung der Funktionalität der Vergabeplattform eingegangen sind. Mündliche Anfragen und Anfragen per E-Mail, Fax oder Post werden nicht beantwortet. Der AG behält sich vor, verspätete Fragen nicht zu beantworten. 7. Der AG wird etwaige Änderungen, zusätzliche Informationen (auch die Formulare) u. Beantwortung von Fragen von Bewerbern/Bietern zum TNW/Angebot sowie sonstige Klarstellungen, die das Vergabeverfahren betreffen, auf der Vergabeplattform veröffentlichen. 8. Die Bewerber/Bieter müssen, soweit nicht im Einzelfall auf dem betreffenden Formular explizit abweichend geregelt, die vom AG zur Verfügung gestellten Formulare verwenden, ausfüllen und durch die geforderten Angaben, Erklärungen abgeben und Nachweise ergänzen. Ein Verweis auf frühere Bewerbungen/ Angebote ist nicht ausreichend. 9. Sofern ein Teilnahmeantrag durch eine Bewerbungsgemeinschaft (nachfolgend "BewGem" genannt) erfolgt, ist mit dem Teilnahmeantrag eine von allen Mitgliedern der BewGem ausgefüllte Erklärung "Bewerber-/ Bietergemeinschaftserklärung" (FB 05) einzureichen, aus der sich die gesamtschuldnerische Haftung (Rechtsform) der BewGem im Zuschlagsfall, die Namen sämtlicher Mitglieder der BewGem, ein bevollmächtigter Vertreter und die Absicht, sich im Zuschlagsfall zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen, ergibt. 10. Bewerber/Bewerbungsgemeinschaften dürfen nur einen Teilnahmeantrag und ein Angebot einreichen. Mitglieder einer BewGem dürfen zudem nicht zugleich als Einzelbewerber oder als Mitglied einer anderen BewGem am Verfahren teilnehmen. 11. Die unter "Bedingungen für die Einreichung eines Angebotes / Ausschlussgründe und Eignungskriterien" benannten Unterlagen sind bei Vorliegen einer BewGem von jedem Mitglied der BewGem in einem gesonderten Formular "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. 12. Zur Erfüllung von Mindestanforderungen an die unter der Rubrik "Bedingungen für die Einreichung eines Angebotes/Eignungskriterien" werden die Umsätze von Mitgliedern einer BewGem gesamthaft ausgewertet und betrachtet. 13. BewGem haben darüber hinaus eine Erklärung folgenden Inhalts abzugeben: Sämtliche Mitglieder der BewGem haben zu erklären, dass die Bildung der BewGem keinen Verstoß gegen § 1 GWB darstellt. Darüber hinaus ist von jedem Mitglied der BewGem zu erklären, inwiefern für das jeweilige beteiligte Unternehmen wirtschaftlich zweckmäßige und kaufmännische Gründe vorliegen, sich nicht allein um die Auftragsvergabe zu bewerben. Der AG stellt hierzu ein Formblatt "Bewerber-/Bietergemeinschaften" (FB 05) zur Verfügung. Es kann auf Anlagen verwiesen werden. 14. Mit der Benennung der Referenzen stimmt der Bewerber/die BewGem der Kontaktaufnahme durch den AG zu den jeweiligen Referenzgebern zu. 15. Wenn sich ein Bewerber oder ein Mitglied einer BewGem für die Eignung auf die Fähigkeiten eines anderen Unternehmens stützen möchte (eines Nachunternehmers, eines Dritten oder eines verbundenen Konzernunternehmens (sogenannte Eignungsleihe)), dann müssen für dieses eignungsleihgebende Unternehmen zusätzlich folgende Unterlagen eingereicht werden: "Verpflichtungserklärung Eignungsleihe" (FB 06) - insoweit auf dessen Leistungsfähigkeit Bezug genommen wird. Hierin muss das eignungsleihgebende Unternehmen auch erklären, dass es dem Bewerber im Auftragsfalle die entsprechenden Kapazitäten und ggf. die betreffenden Fähigkeiten höchstpersönlich tatsächlich zur Verfügung stellt. 16. Bei einer Bezugnahme auf Kapazitäten eines anderen (eignungsleihgebenden) Unternehmens im Hinblick auf die wirtschaftliche oder finanzielle Leistungsfähigkeit ist durch dieses zusätzlich zu bestätigen, dass es mit dem Bewerber im Auftragsfall gemeinsam für die Auftragsdurchführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe haftet. 17. Beabsichtigt der Bewerber, im Hinblick auf vorzulegende Nachweise/Angaben/Erklärungen für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit wie Ausbildungs- oder Befähigungsnachweise oder die einschlägige berufliche Erfahrung (Referenzen) die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch zu nehmen, so ist durch dieses zu bestätigen, dass es die Leistungen als Unterauftragnehmer im Auftragsfall erbringen wird, für die diese Kapazitäten benötigt werden. 18. Sofern zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen Unterauftragnehmer/

Nachunternehmer vorgesehen sind, ist das Formblatt "Unterauftrag-/ Nachunternehmerleistung" (FB 07) einzureichen. 19. Der Teilnahmeantrag muss fristgemäß, also vor Ablauf der Teilnahmefrist (s. Angaben zur Einreichung) über die Vergabepattform in Textform eingereicht werden. 20. Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen: a.) Eigenerklärung, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich oder rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist. 21. Sollten mehr als 5 Bewerber die Mindestanforderungen an die Eignung gemäß der Bekanntmachung erfüllen, werden die eingereichten Referenzen der Bewerber folgendermaßen bepunktet: a) Aktualität der Referenz (-en) - Bewertet wird das Alter der Referenz bezogen auf den Abschluss (Abnahmereife/Ende der Leistungserbringung) der Bauleistungen - bis zu 5 Bewertungspunkte je Leistungsinhalt möglich; frische Referenzen bringen mehr Punkte b) Leistungsinhaltspezifische Baukosten der jeweiligen Referenz(-en) - bei Übererfüllung des Mindestanforderung bis zu 5 Bewertungspunkte je Leistungsinhalt möglich - höhere relevante Baukosten je Leistungsinhalt bringen mehr Punkte c) Zusatzpunkte für Referenzen von öffentlichen Auftraggebern /Verkehrsbetrieben Nur die 5 am besten geeignete Bewerber werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Details zu der Bepunktung und dem Vorgehen bei Punktgleichheit können der "Eignungsmatrix" (FB 02b) sowie der "Eigenerklärung zur Eignung" (FB 02a) entnommen werden. 22. Die am besten geeigneten Bewerber mit eingereichter Geheimhaltungsverpflichtung (FB 11) erhalten Zugriff auf sämtliche Unterlagen und werden aufgefordert, zunächst ein indikatives Angebot einzureichen. Dieses muss vollständig und vor Ablauf der Angebotsfrist zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe beim AG eingereicht werden. 24. Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich im Juli vor Ort bei der BVG statt. Verhandlungsbedarfe sind mit FB 10 und dem Angebot einzureichen. 25. Der AG behält sich vor, im Rahmen der Verhandlungen über alle Inhalte, insbesondere auch der Leistungsbeschreibung sowie des Vertragsentwurfs zu verhandeln. Nach Abschluss der Verhandlungen werden den Bietern mögliche Änderungen mitgeteilt und diese aufgefordert überarbeitete verbindliche Angebote abzugeben. 26. Datenschutz: Der Bewerber/Bieter hat die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes sowie anderer geltender Gesetze zum Schutz personenbezogener Daten einzuhalten. Für die Übermittlung personenbezogener Daten an den AG trägt der Bewerber/Bieter die datenschutzrechtliche Verantwortung und hat entsprechend der Rechtmäßigkeit sicherzustellen (z. B. durch Einholung von Einwilligungen bei Angaben natürlicher Personen).

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

sektvo -

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Weitere

Ausschlussgründe: Es gelten die gesetzlichen Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB.

Unternehmen müssen das Nichtvorliegen der Ausschlussgründe durch Eigenerklärung

(Formular: "Eigenerklärung zur Eignung") nachweisen. Die nachstehenden Angaben

/Erklärungen/Nachweise sind von den Bewerber (der Begriff Bewerber wird als Synonym auch

für Bewerbergemeinschaften verwendet) bzw. von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft

sowie von allen für die Leistungserbringung vorgesehenen Nachunternehmern (NU)

/Unterauftragnehmern und eignungsleihgebenden Unternehmen vorzulegen. Ein Verweis auf

frühere Bewerbungen/Angebote ist nicht ausreichend. Ausländischen Bewerbern wird die

Vorlage vergleichbarer Nachweise gestattet. Soweit Eigenerklärungen verlangt werden, hat

der Bewerber auf Verlangen weitere Nachweise vorzulegen. 1. Bezeichnung des

Bewerberunternehmens mit Firmennamen und Anschrift. 2. Eigenerklärung dazu, dass keiner

der in §§ 123, 124 GWB in der aktuellen Fassung aufgelisteten Ausschlussgründe vorliegt. 3. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gemäß § 21 Abs. 1 AEntG nicht vorliegen. 4. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gemäß § 98c AufenthG nicht vorliegen. 5. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gemäß § 21 Abs. 1 SchwarzArbG nicht vorliegen. 6. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gemäß § 19 Abs. 1 MiloG nicht vorliegen. 7. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss gemäß § 22 LkSG nicht vorliegen. 8. Eigenerklärung, dass keine Eintragung im Wettbewerbsregister gemäß Wettbewerbsregistergesetz (WRegG) vorliegt. 9. Erklärung zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung. 10. Erklärung zum Unternehmen (gem. §10a SektVO in Verbindung mit Artikel 1 Absatz 2, Artikel 2 Nr. 4 der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1780). 11. Erklärung zur Höhe der Versicherung. Hinweise: Für die zuvor genannten Angaben ist, sofern und soweit nicht im Einzelfall auf dem betreffenden Formblatt (FB) ausdrücklich anders mitgeteilt, das FB 2a (Bewerber/Bieter) oder 2d (Drittunternehmen) "Eigenerklärung zur Eignung" zu verwenden und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. 12. Eigenerklärung zur Umsetzung der EU- Sanktionsmaßnahmen gegen Russland . Hierfür ist das entsprechende FB 2c ("Eigenerklärung Umsetzung von Artikel 5k") zu verwenden und mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. 13. Auf Anforderung des AG: Eigenerklärung, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich oder rechtlich mit anderen Unternehmen verbunden ist. Siehe insoweit auch nachfolgend "Bedingungen für die Einreichung eines Angebots / Eignungskriterien" dieser Bekanntmachung.

5. Los

5.1. Los: LOT-0000

Titel: BVG Betriebshofverbund Süd-Ost - Tiefbauarbeiten, Wasserhaltung, Verkehrsanlagen und Ing. Bauwerke inkl. Außenbeleuchtung und Erdungs- und Blitzschutzanlagen, Hochbau - Rummelsburger Landstraße

Beschreibung: Im Zuge der Umstellung der Busflotte auf Elektroantrieb im Berliner Stadtgebiet ist von der BVG die Neuerrichtung des sogenannten Betriebshofverbundes Süd-Ost (Betriebshof Treptow) vorgesehen (Bauvorhaben). Dieser besteht aus den zwei Einzelstandorten Köpenicker Landstraße (KLS) und Rummelsburger Landstraße (RLS). Am Standort RLS werden die gesetzlichen Untersuchungen, technische Wartungen und Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen. Hier befindet sich auch das Hauptlager. Ergänzt werden beide Standorte mit einer Bus-Abstellung inkl. Ladeplätzen. Gegenstand dieses Vertrages sind alle Leistungen zur Realisierung der Tiefbauarbeiten, Wasserhaltung, Verkehrsanlagen und Ing. Bauwerke inkl. Außenbeleuchtung und Erdungs- und Blitzschutzanlagen sowie Hochbau auf dem Grundstück Rummelsburger Landstraße 100, insbesondere: • Verkehrsanlagen Straße, Ingenieurbauwerke und Entwässerung, unterirdische Medieninfrastruktur • Erdbau (Feinprofilierung, Einbau Gründungspolster, Gräben etc.) • Erdung und Blitzschutz für den gesamten Hof • Hochbau Geb. A Pfortner, Geb. CA-CD Werkstatt, Geb. B Carport, Geb. DB Gaslager, Geb. E Parkplatzüberdachung, jeweils inkl. technischer Gebäudeausrüstung • Bau-/Schnittstellenkoordination für das genannte Bauvorhaben durch einen Generalunternehmer nach Maßgabe des Bauvertrages und seiner Anlagen.

Interne Kennung: LOT-0000

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Bauleistungen

Haupteinstufung (cpv): 45200000 Komplett- oder Teilbauleistungen im Hochbau sowie Tiefbauarbeiten

Zusätzliche Einstufung (cpv): 45210000 Bauleistungen im Hochbau, 45220000 Ingenieur- und Hochbauarbeiten, 45230000 Bauarbeiten für Rohrleitungen, Fernmelde- und Stromleitungen, für Autobahnen, Straßen, Flugplätze und Eisenbahnen; Nivellierungsarbeiten, 45240000 Wasserbauarbeiten

Optionen:

Beschreibung der Optionen: keine

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 26/10/2026

Enddatum der Laufzeit: 08/12/2028

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

Weitere Informationen zur Verlängerung: -

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

Zusätzliche Informationen: Mit dem Teilnahmeantrag/Angebot ist klar anzugeben, welche Teile Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse enthalten. Diese Teile sind bitte deutlich zu kennzeichnen und zu begründen, warum sie als vertraulich behandelt werden müssen.

Bewerber/Bieter, die ihren Sitz in einem Drittstaat haben, also einem Land, das kein Mitglied der Europäischen Union ist und mit dem die Europäische Union keine internationale Übereinkunft zum gegenseitigen Zugang zum öffentlichen Beschaffungsmarkt geschlossen hat, haben keinen Anspruch auf Einhaltung der Vergabegrundsätze wie insbesondere Transparenz und Gleichbehandlung, und auf Einhaltung von die Vergabegrundsätze konkretisierenden Regelungen. Insbesondere werden sie nicht nach § 134 GWB benachrichtigt. Auf die Regelungen des § 55 SektVO wird hingewiesen. Der AG behält sich vor, bei Lieferaufträgen Angebote gem. § 55 Abs. 1 SektVO zurückzuweisen, bei denen der Warenanteil zu mehr als 50 % des Gesamtwerts aus Ländern stammt, die nicht Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind und mit denen auch keine Vereinbarungen über gegenseitigen Marktzugang besteht (sog. "Drittstaaten"). Der AG behält sich vor, zu diesem Zweck und zur Einhaltung seiner Pflicht nach § 55 Abs. 2 SektVO die Herkunft der Waren entsprechend abzufragen.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Unternehmensreferenz/en des Bewerbers (auch Synonym für Bewerbungsgemeinschaft) über vergleichbare Leistungen: Die Zuordnung und der Nachweis der entsprechenden Leistungsinhalte mit geeigneten Referenzen ist durch den Bewerber in der dafür vorgesehenen Eignungsmatrix selbstständig ("Formblatt 01")

vorzunehmen. Die Vergabestelle wird unter Verwendung dieser Eignungsmatrix die angeforderten und nachzuweisenden Leistungsanteile anhand der durch den Bewerber eingereichten Referenz(-en) bewerten. Nachzuweisen sind Referenzen zu den folgenden Leistungsinhalten: • Leistungsinhalt #1 = Referenzprojekt - Großprojekt • Leistungsinhalt #2 = Referenzprojekt - Ortbetonbauweise • Leistungsinhalt #3 = Referenzprojekt - Halbfertigteilbauweise und Ortbetonergänzung • Leistungsinhalt #4 = Referenzprojekt - Pfahlgründung • Leistungsinhalt #5 = Referenzprojekt - Flachgründung mit Gründungspolster

Zum Nachweis aller Mindestanforderungen des jeweiligen Leistungsinhalts darf maximal eine, durch den Bewerber auszuwählende Referenz, zur Wertung herangezogen werden. Mit einer Referenz können jedoch mehrere Leistungsinhalte nachgewiesen werden, sofern alle Mindestanforderungen des jeweiligen Leistungsinhalts nachgewiesen sind. Pro Referenz muss ein Steckbrief von max. zwei weiteren DIN A4 Seiten eingereicht werden. Darin sollen die in der Eignungsmatrix gemachten Angaben genauer erläutert und für die Vergabestelle nachvollziehbar begründet werden. Es sind Mindestanforderungen hinsichtlich des Inhalts der einzureichenden Referenz(-en) vorgegeben. Wenn die Mindestanforderungen an eine Referenz nicht erfüllt werden, kann die Referenz nicht anerkannt werden. Kann der Bewerber keine Referenz(-en) zum Nachweis aller Mindestanforderungen je Leistungsinhalt vorlegen, kann sein Teilnahmeantrag nicht berücksichtigt werden. Der AG behält sich ausdrücklich auch die Nachforderung von Referenzen vor, wenn der Bewerber eine Referenz vorlegt, die nicht die Mindestanforderungen erfüllt. Die Referenz(-en) haben nachfolgende Mindestanforderungen für die jeweiligen Leistungsinhalte zu beinhalten:

Leistungsinhalt #1 - Großprojekt: Referenzprojekt im hier vorgegeben Gesamtumfang (monetär und inhaltlich): Es ist eine durch den Bewerber ausgeführte Referenz mit einem in Art und Umfang vergleichbaren Bauvorhaben einzureichen. Als vergleichbare Objekte werden vornehmlich Verwaltungsgebäude, Bürogebäude, Werkstatt-, Industrie-, Produktionsanlagen, Instandhaltungsbetriebe, berücksichtigt. Die Vergleichbarkeit ist zu erläutern. Diese Referenz muss: • vergleichbar sein • einen Gesamtumfang von mind. 10 Mio. EUR netto (KG 300-400) aufweisen und • ein Projekt bestehend aus mindestens zwei Gebäuden als Darstellung der Fähigkeit einer parallelen Durchführung von Baumaßnahmen umfassen.

Leistungsinhalt #2 - Ortbeton: Referenzprojekt in Ortbetonbauweise im hier vorgegeben Gesamtumfang (monetär und inhaltlich): Es ist eine durch den Bewerber ausgeführte Referenz mit einem in Art und Umfang vergleichbaren Bauvorhaben (Gebäude C - RLS: Werkstatt mit ca. 39.100,00 m³ BRI) einzureichen. Als vergleichbare Objekte werden vornehmlich Werkstatt- und Betriebsgebäude, Industrie- und Maschinellen Anlagen, Instandhaltungsbetriebe, berücksichtigt. Die Vergleichbarkeit ist zu erläutern. Diese Referenz muss: • vergleichbar sein • in Ortbetonbauweise ausgeführt sein • einen Gesamtumfang von mind. 5 Mio. EUR netto (KG 300-400) aufweisen.

Leistungsinhalt #3 - Halbfertigteilbauweise und Ortbetonergänzung: Referenzprojekt in Halbfertigteilbauweise und Ortbetonergänzung im hier vorgegeben Gesamtumfang (monetär und inhaltlich): Es ist eine durch den Bewerber ausgeführte Referenz mit einem in Art und Umfang vergleichbaren Bauvorhaben (Gebäude B - RLS: Betriebsgebäude inklusive Carport) mit ca. 17.293,11 m³ BRI einzureichen. Als vergleichbare Objekte werden vornehmlich Werkstatt-, Industrie-, Produktionsanlagen, Instandhaltungsbetriebe, berücksichtigt. Die Vergleichbarkeit ist zu erläutern. Diese Referenz muss: • vergleichbar sein • in Halbfertigteilbauweise und Ortbetonergänzung ausgeführt sein • einen Gesamtumfang von mind. 3 Mio. EUR netto (KG 300-400) aufweisen.

Leistungsinhalt #4 Pfahlgründung: Referenzprojekt in Spezialtiefbau inklusive Pfahlgründung, Wasserhaltung, Erdbauarbeiten und Rohrleitungsbau im hier vorgegeben Gesamtumfang (monetär und inhaltlich): Es ist eine durch den Bewerber ausgeführte Referenz mit einem in Art und Umfang vergleichbaren Bauvorhaben (Elektrobus Betriebshof Rummelsburger Landstraße) einzureichen. Die Vergleichbarkeit ist zu erläutern. Diese Referenz muss: • vergleichbar sein •

in Spezialtiefbau inklusive Pfahlgründung, Wasserhaltung, Erdbauarbeiten und Rohrleitungsbau ausgeführt werden • einen Gesamtumfang von mind. 7 Mio. EUR netto (KG 300+500) aufweisen Leistungsinhalt #5 Flachgründung mit Gründungspolster: Referenz in Tiefbau inklusive Flachgründung, Wasserhaltung, Erdbauarbeiten und Rohrleitungsbau im hier vorgegeben Gesamtumfang (monetär und inhaltlich): Es ist eine durch den Bewerber ausgeführte Referenz mit einem in Art und Umfang vergleichbaren Bauvorhaben (Elektrobusbetriebshof Rummelsburger Landstraße) einzureichen. Die Vergleichbarkeit ist zu erläutern. Diese Referenz muss • vergleichbar sein • in Tiefbau inklusive Flachgründung mit Gründungspolster, Wasserhaltung, Erdbauarbeiten und Rohrleitungsbau ausgeführt werden • einen Gesamtumfang von mind. 4 Mio. EUR netto (KG 300+500) aufweisen Sollten die eingereichten Referenzen die jeweiligen Mindestanforderungen erfüllen, werden die Referenzen anhand des Bewertungsmaßstabs in der Eignungsmatrix (FB 02b) bewertet. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Zertifikate von Qualitätskontrollinstituten

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis über Qualifikation nach "DVGW 301, Zulassungsgruppe W3: pe" (oder vergleichbar) Nachweis über Qualifikation "Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 Gruppe AK1" (oder vergleichbar) Nachweis über Qualifikation nach "RAL-GZ 962, Leitungstiefbau" (oder vergleichbar) Nachweis über Qualifikation "WHG Flächen, Fachbetrieb nach WHG § 19" (oder vergleichbar) Nachweis über "Qualitätsmanagementsystem gem. ISO 9001" (oder vergleichbar)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Andere wirtschaftliche oder finanzielle Anforderungen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der Bewerber (-gemeinschaft) erklärt, dass sein Unternehmen zum Zeitpunkt des Teilnahmewettbewerbs über eine Versicherung von Personen-, Sach- u. Vermögensschäden mit einer Deckungssumme in Höhe von 5.000.000,00 € verfügt. Siehe FB 02a

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Es wird ein Mindestumsatz von 20.000.000,00 EUR im Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre gefordert. Geschäftsjahr ist nicht zwingend gleichzusetzen mit Kalenderjahr, da es auch unterjährig enden kann. Die Umsätze von Mitgliedern einer BewGe/BiGe werden für die Erfüllung der Mindestanforderung addiert. Siehe FB 02a

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: Als Mindestanforderung an den Bewerber /Bewerbergemeinschaft wird gefordert, dass mindestens ein Beton- und Stahlbetonbaumeister /in (oder vergleichbar) in der Belegschaft zur Verfügung steht. Siehe FB 02a

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 1

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5
Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Die Qualität des durch den Bieter eingesetzten Projektteams, gemessen an Berufserfahrung sowie beruflichen Qualifikationen.

Beschreibung: Für die Bewertung dieses Zuschlagskriteriums hat der Bieter/-gemeinschaft die Wertungsmatrix (Formblatt 10) eigenständig auszufüllen und folgende Dokumente je Projektmitglied einzureichen • zwei Referenzen inklusive jeweils einem Steckbrief (max. 2 Seiten DIN-A4), darin sollen die in der Wertungsmatrix (Tabellenblätter "Personal+Referenzen" und "Wertung_Bieter") gemachten Angaben (zum Beispiel die Zusammensetzung der relevanten Kostengruppen in 2 b) genauer erläutert und begründet werden • beruflichen Lebenslauf (tabellarisch) • Organigramm des Projektteam Es wird ausschließlich die vertraglich geregelte Mindestbesetzung bewertet. Gemäß Vertrag ist für die ausgeschriebene Leistung folgendes Projektleitungsteam erforderlich (siehe Bauvertrag): • Oberbauleitung • Fachbauleitung Hochbau / stellvertretende Oberbauleitung • Fachbauleitung Technische Ausrüstung • Fachbauleitung Tiefbau / Rohrleitungsbau Die Personen sind im Tabellenblatt "Personal+Referenzen" der Wertungsmatrix, namentlich zu benennen. Mehrfachbenennungen einer Person für mehrere Funktionen sind nicht zulässig. Die Mitglieder des Projektteams können gleiche Referenzen angeben. Das Projektteam wird Vertragsbestandteil. Krit. 2 a) Erbrachte Leistungsinhalte (Mehrfachauswahl möglich) Es können nur Leistungsinhalte (Hochbau, Technische Ausrüstung, Tiefbau/Rohrleitungsbau und Arbeiten im kontaminierten Bereich nach- DGUV-R 101-004 / TRGS519) gewertet werden, bei denen die Projektmitglieder über mindestens 50 % der Bauzeit des entsprechenden Leistungsinhalt eine verantwortungsvolle Rolle übernommen haben. Die Einordnung der Leistungsinhalte orientiert sich dabei an die Objektliste nach HOAI 2021. Für den Leistungsinhalt Arbeiten im kontaminierten Bereich nach- DGUV-R 101-004 / TRGS519 ist es allerdings entscheidend, ob die jeweils der Person zugeordneten Arbeiten in den Anwendungsbereich der DGUV-R 101-004 / TRGS519 fallen. Folgende Leistungsinhalte müssen von folgenden Projektmitgliedern nachgewiesen werden: • Fachbauleitung Hochbau / stellvertretende Oberbauleitung mindestens zwei Referenz mit dem Leistungsinhalt "Hochbau" • Fachbauleitung Technische Ausrüstung mindestens zwei Referenz mit dem Leistungsinhalt "Technische Ausrüstung" • Fachbauleitung Tiefbau / Rohrleitungsbau mindestens zwei Referenz mit dem Leistungsinhalt "Tiefbau / Rohrleitungsbau" Krit. 2 b) Gesamtbaukosten in Mio. EUR (Netto) Für die relevanten Baukosten je Referenz und Projektmitglied ist auf die genannten Kostengruppen zu achten. Es können jedoch nur die Baukosten für den Leistungsinhalt gewertet werden, für die das Projektmitglied verantwortlich war. • Oberbauleitung (KG 300 + KG 400 Netto) • Fachbauleitung Hochbau / stellv. Oberbauleitung (KG 300 Netto) • Fachbauleitung Technische Ausrüstung (KG 400 Netto) • Fachbauleitung Tiefbau / Rohrleitungsbau (KG 300+500 Netto) Dies ist in den Steckbriefen zu den Referenzen für den AG nachvollziehbar nachzuweisen. Krit. 2 c) Honorarzone Für die relevanten Honorarzonen je Referenz und Projektmitglied ist auf folgende Leistungsbilder der HOAI zu achten. • Oberbauleitung (Mittelwert über alle übernommenen Leistungsinhalte) • Fachbauleitung Hochbau/stellv. Oberbauleitung (Mittelwert über alle übernommenen Leistungsinhalte des Hochbaus) • Fachbauleitung Technische Ausrüstung (Mittelwert über alle übernommenen Anlagengruppen (nach HOAI) der Technischen Ausrüstung) • Fachbauleitung Tiefbau / Rohrleitungsbau (Mittelwert über alle übernommenen Leistungsinhalte im Tiefbau /

Rohrleitungsbau) Krit. 2 d) Aktualität der Referenz (Abschluss der Baumaßnahme)
Maßgeblich ist, wann die Leistungsphase 8 für die Referenz zur Genehmigung abgenommen wurde. Referenzen die nicht nachweislich bis zum 01.01.2015 abgenommen wurden, erfüllen nicht die Mindestanforderungen. Krit. 2 e) Öffentlicher AG für die entsprechende Referenz
Bewertet wird hier, ob der AG der angegebenen Referenz eine öffentliche Institution ist/war.
Krit. 2 f) Berufserfahrung des mit der Auftragsausführung betrauten Projektleitungsteams Als Berufserfahrung kann nur gewertet werden, was im Berufsleben des Projektmitglieds als Ausübung der hier geforderten Tätigkeit nachgewiesen werden kann. HINWEIS: Die Angaben für 2a) bis 2f) sind in den Steckbriefen zu den Referenzen bzw. in den Lebensläufen der Projektteammitglieder für den AG nachvollziehbar nachzuweisen. nachzuweisen. Bieter können gem. der Kalkulation in der Wertungsmatrix für dieses qualitative Unterkriterium max. 30 Leistungspunkte erreichen. Siehe FB 04

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Fachkonzept "Nachhaltige Baustelle"

Beschreibung: Unter dem Zuschlagskriterium Nachhaltigkeit wird das eingereichte Fachkonzept "Nachhaltige Baustelle" bewertet. Mit dem Zuschlagskriterium "Nachhaltige Baustelle" werden Leistungen bewertet, die über die rein technische Ausführung hinausgehen und einen aktiven Beitrag zur ökologischen, sozialen und prozessbezogenen Nachhaltigkeit bei der Bauausführung leisten. Bietende sollen darlegen, wie sie diesem Ziel im Rahmen des ausgeschriebenen Bauvorhabens konkret gerecht werden. Die Bewertung erfolgt anhand von sechs Oberkriterien und deren Unterkriterien gem. Wertungsmatrix (Formblatt10): 1) Immissionsschutz auf der Baustelle 2) Energieverbrauch und Emissionen 3) Materialeinsatz 4) Arbeitsverhältnisse und soziale Verantwortung 5) Arbeitssicherheit, Unfallschutz, Kommunikation 6) Gesundheitsschutz Die eingereichten Konzepte sollen nachvollziehbar darstellen, mit welchen Maßnahmen, Methoden und Organisationsansätzen die Bietenden bei der Auftragsausführung zur Erreichung der jeweiligen Nachhaltigkeitsziele beitragen werden. Aus den Einreichungen muss eindeutig hervorgehen, auf welche der aufgeführten Kriterien sich die Ausführungen beziehen. Der Gesamtumfang der Ausarbeitung darf 10 Seiten (Schriftart Arial, Schriftgröße 10) nicht überschreiten. Inhalte, die über diesen Umfang hinausgehen, werden bei der Bewertung nicht berücksichtigt. Zur Veranschaulichung dürfen ergänzende Grafiken und Abbildungen im Anhang beigelegt werden. Dieser fließt jedoch nicht in die Bewertung ein. Insbesondere wird erwartet, dass:

- bauliche, örtliche und logistische Rahmenbedingungen des Vorhabens berücksichtigt werden.
- Maßnahmen nicht allgemein, sondern konkret im Kontext der geplanten Ausführung dargestellt werden.
- der Einsatz von Personal, Maschinen, Materialien oder Verfahren beschrieben wird.
- die beschriebenen Ansätze und Maßnahmen im Rahmen des Auftrags vom Bieter erfüllbar und umsetzbar sind und nicht in den Zuständigkeitsbereich anderer Projektbeteiligter fallen.

Bewertungsdimensionen: Für jedes Unterkriterium erfolgt eine Bewertung entlang der beiden Bewertungsdimensionen "Fachliche & technische Qualität" (Gewichtung: 50%) und "Praxisnähe & Konkretisierungsgrad" (Gewichtung: 40%). Zusätzlich wird übergreifend auf Kriterienebene die "Verständlichkeit & Struktur des Konzepts" (10%) bewertet. Für jede Bewertungsdimension wird der arithmetische Mittelwert über alle relevanten Unterkriterien gebildet und mit der jeweiligen Gewichtung verrechnet. Die interne Berechnung erfolgt mit den exakten Werten, die Darstellung in der Wertungsmatrix erfolgt gerundet auf zwei Nachkommastellen. Die Anforderungen orientieren sich inhaltlich an den Kriterien und Indikatoren der DGNB-Auszeichnung "Nachhaltige Baustelle", unabhängig von einer formalen Zertifizierung, welche nicht vorgesehen ist. Es wird nicht erwartet, dass zum Zeitpunkt der

Angebotsabgabe bereits vollständig ausgearbeitete Detailkonzepte, Ablaufpläne oder genehmigungsfähige Unterlagen vorliegen. Vielmehr solle das Konzept den aktuellen Planungs- und Kenntnisstand der Bietenden widerspiegeln und nachvollziehbar darlegen, wie die Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Baustelle organisatorisch, technisch und kommunikationsbezogen berücksichtigt werden sollen. Ansätze aus früheren Projekten können herangezogen werden, wenn deren Übertragbarkeit auf das vorliegende Bauvorhaben begründet dargestellt wird. Das eingereichte Konzept ist Bestandteil der Angebotswertung und muss eingereicht werden. Im Falle eines Zuschlags wird es verbindlicher Bestandteil des Vertrags. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die im Konzept dargestellten Maßnahmen, Strukturen und Prozesse vollständig und vertragsgemäß umzusetzen. Abweichungen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Bieter können gem. der Kalkulation in der Wertungsmatrix für dieses qualitative Unterkriterium max. 10 Leistungspunkte erreichen. Siehe FB 04

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 10

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Preis

Beschreibung: Gesamtpreis (netto) gem. Leistungsverzeichnis

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 60

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: https://vergabekooperation.berlin/NetServer/TenderingProcedureDetails?function=_Details&TenderOID=54321-Tender-19c47713c6f-11bd41dacb7e7961

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 05/06 /2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Zulässig

Adresse für die Einreichung: <https://vergabekooperation.berlin>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Beschreibung der finanziellen Sicherheit: siehe Vergabeunterlagen

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 18/05/2026 14:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der AG behält sich nach § 51 Abs. 2 und Abs. 3 SektVO unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung vor, die Bieter /Bietergemeinschaften aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen oder sonstige Nachweise nachzureichen. Die Nachforderung von leistungsbezogenen Unterlagen, die die Wirtschaftlichkeitsbewertung der

Angebote anhand der Zuschlagskriterien betreffen, ist ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Preisangaben, wenn es sich um unwesentliche Einzelpositionen handelt, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb beeinträchtigen. Der AG wird anschließend die vollständigen und fristgerecht eingegangenen Unterlagen inhaltlich prüfen. Die Nichterfüllung der Mindestanforderungen führt in jedem Fall zum Ausschluss.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Der AN hat gem. Frauenförderverordnung während des Auftrags Maßnahmen zur Frauenförderung durchzuführen oder einzuleiten. Hierzu hat der Bieter mit der Angebotsabgabe eine Erklärung zur Frauenförderung i. S. d. Frauenförderverordnung abzugeben. Der AG stellt hierzu ein Formular "Frauenförderbogen" (FB 03) zur Verfügung. Darüber hinaus hat der AN die Vorgaben nach dem BerlAVG einzuhalten, insbesondere einen für den Auftrag eingesetzten Arbeitnehmer* n während der Ausführung dieses Auftrags den vergaberechtlichen Mindestlohn des Landes Berlin und/oder tarifvertraglichen Entgelte zu zahlen. (siehe Tarifverträge nach Wirtschaftsbereichen - Berlin. de) Der AN hat die im Supplier Code of Conduct niedergelegten menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Erwartungen bei der Ausführung des vertragsgegenständlichen Auftrags einzuhalten und diese Erwartungen entsprechend entlang der Lieferkette des vertragsgegenständlichen Auftrags angemessen zu adressieren.

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: gesamtschuldnerisch haftend

Finanzielle Vereinbarung: siehe Vergabeunterlagen

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Berlin

Informationen über die Überprüfungsfristen: § 160 GWB (1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. (2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. (3) Der Antrag ist unzulässig, soweit 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 bleibt unberührt, 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung

oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2. § 134 Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt. Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Berliner Verkehrsbetriebe, Bereich Einkauf/ Materialwirtschaft

8. Organisationen

8.1. ORG-7001

Offizielle Bezeichnung: Berliner Verkehrsbetriebe, Bereich Einkauf/ Materialwirtschaft

Registrierungsnummer: 0204:11-2000016000-38

Postanschrift: Holzmarktstraße 15-17

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10179

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

E-Mail: Einkauf.fg2@bvg.de

Telefon: +493025628962

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-7004

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Berlin

Registrierungsnummer: 11-1300000V00-74

Postanschrift: Martin- Luther- Str. 105

Stadt: Berlin

Postleitzahl: 10825

Land, Gliederung (NUTS): Berlin (DE300)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@senweb.berlin.de

Telefon: +49 30-9013-8316

Fax: +49 30-9013-7613

Internetadresse: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaftsrecht/vergabekammer/>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-7005

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

10. Änderung

Fassung der zu ändernden vorigen Bekanntmachung

:

05abdbd2-8147-4222-ac1e-89fdc5ea02e2-01

Hauptgrund für die Änderung

:

Aktualisierte Informationen

Beschreibung

:

Fristverlängerung Teilnahmewettbewerb / spätere Aufforderung zur Angebotsabgabe / keine inhaltlichen Anpassungen in Unterlagen oder Bekanntmachung

10.1. Änderung

Abschnittskennung: LOT-0000

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 0ad15e86-2887-4450-b725-3ed5c1464082 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung

Unterart der Bekanntmachung: 17

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 28/04/2026 16:58:58 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 298297-2026

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 84/2026

Datum der Veröffentlichung: 30/04/2026